

Vilgertshofer Nachrichten

– Fünf Orte ziehen an einem Strang –
Informationen aus der Gemeinde,
den Vereinen und der Dorferneuerung



39. Ausgabe

September 2015

Neue Farben

Pünktlich zum Vilgertshofer Fest zeigte sich der Turm der Wallfahrtskirche abgerüstet in seinem neuen Gewand: Aus dem sehr prägnanten Rot-weiß wurde ein dezentes Weiß und Sandfarben, das im Abendlicht golden leuchtet. Denkmalschutzexperten zufolge entspricht dies eher dem Originalzustand und auch dem Charakter einer Barockkirche von Johann Schmuzer. Bis Jahresende soll die ganze Kirche in ihrem neuen Farbleid erstrahlen. Die Innenrenovierung wird sich bis ins nächste Jahr hinziehen. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 23/24.

Text u. Bild: ath



Aus dem Rathaus

Breitbandausbau geht weiter

Noch in diesem Herbst wird die Telekom die Breitbandversorgung im Ortsteil Vilgertshofen ausbauen. Den dortigen Haushalten sollen dann Übertragungsraten zwischen 30 und 50 Mbit/sec zur Verfügung stehen. Und auch für die noch unterversorgten Gemeindebereiche sind Verbesserungen geplant.

Der weitere Ausbau der Breitbandversorgung wird von einem sehr ambitionierten Förderprogramm des Freistaats befeuert, das den Gemeinden Fördersätze von bis zu 80 Prozent in Aussicht stellt. Für die Gemeinde Vilgertshofen steht ein Förderpotenzial von 640.000 Euro bereit.

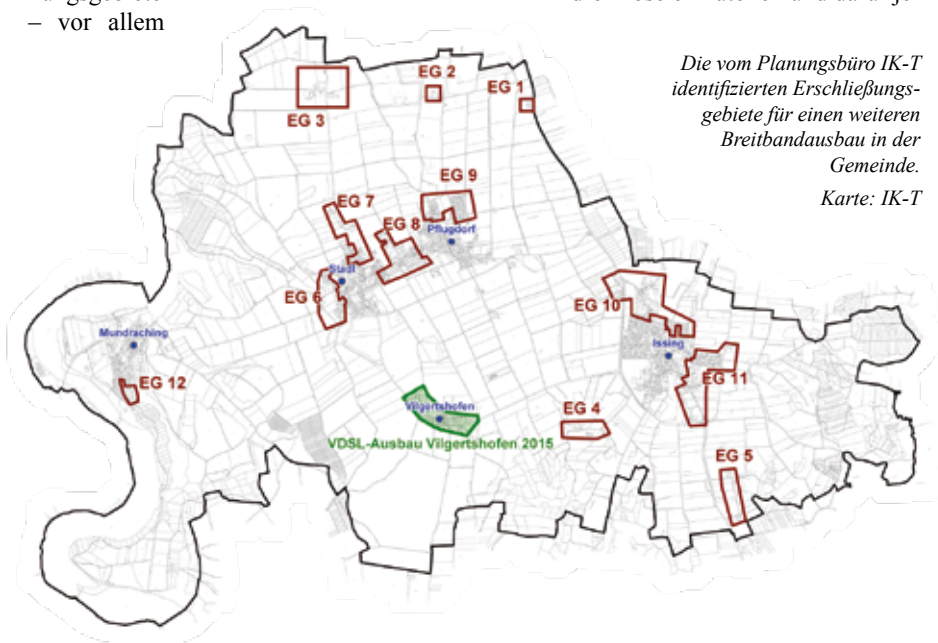
Zwölf Erschließungsgebiete ...

Im Auftrag der Gemeinde hat das Planungsbüro IK-T, Regensburg, eine Markterkundung durchgeführt und zwölf weitere Erschließungsgebiete – vor allem

die Ortsränder und Einöden – identifiziert. Sollten alle Gebiete ausgebaut werden, würde das Fördervolumen allerdings um über 200.000 Euro überschritten und der Eigenanteil der Gemeinde von 200.000 auf über 400.000 Euro ansteigen. Entsprechend ist eine Prioritätensetzung, zumindest aber eine Rangfolge der Ausbaumaßnahmen angeraten.

... in drei Losen

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die zwölf Erschließungsgebiete in drei Lose einzuteilen und dafür je-



Die vom Planungsbüro IK-T identifizierten Erschließungsgebiete für einen weiteren Breitbandausbau in der Gemeinde.

Karte: IK-T

weils eigene Angebote von Netzbetreibern einzuholen:

- In Los 1 sind die Bereiche (EG 1–5) zusammengefasst, die derzeit völlig unterversorgt sind und auf jeden Fall erschlossen werden sollen: Frauenweis, Hochreiten und Ziegelstadel.
- Los 2 enthält Ortsrandlagen in Issing, Pflugdorf und Stadl (EG 6, 7, 9 und 10), bei denen ein weiterer Ausbau sinnvoll und wünschenswert ist.
- Los 3 schließlich umfasst die Bereiche, in denen es vielleicht noch zu einem eigenwirtschaftlichen Ausbau durch einen Netzbetreiber kommt (EG 8, 11 und

12). Für diese Ortsrandlagen in Issing, Mundraching und Pflugdorf soll das Vorgehen der Netzbetreiber abgewartet werden, bevor die Gemeinde in Aktion tritt.

Der nächste Schritt sind nun Sondierungsgespräche mit den Netzbetreibern. Ausschreibung, Angebotsbewertung, der Förderantrag und die Prüfung durch die Bundesnetzagentur werden rund ein halbes Jahr in Anspruch nehmen. Für die Ausbauarbeiten müssen dann zwölf bis 18 Monate gerechnet werden, so dass diese Stufe des Breitbandausbaus – optimistisch – im Jahr 2017 vollendet sein könnte.

ath

Reparaturarbeiten in Schule und Kindergärten

Die vergangenen Sommerferien waren wieder der ideale Zeitpunkt für einige Sanierungs- und Reparaturarbeiten in der Issinger Schule und in den beiden Kindergärten in Issing und Stadl. Zum Teil machten Alterung und Abnutzung, zum Teil aber auch Vorschriften des Landratsamtes die Eingriffe notwendig.



Die auffälligste Einzelmaßnahme dürfte der neue Anstrich an der Westfassade des Schulanbaus in Issing gewesen sein. Mit dem Gerüstbau ver-

Die Westfassade von Schule und Kindergarten in Issing erhielt einen neuen Anstrich.
Bild: Ing. Büro Bräu

schlang dieses Projekt knapp über 8.000 Euro. ➤

Im Kindergarten Issing wurden u.a. ein Dachfenster ersetzt und ein zweites Spülbecken in der Küche eingebaut. Hinzu kam ein neuer Durchlauferhitzer in der Kinderkrippe. Alles zusammen schlug mit ca. 2.500 Euro zu Buche.

Neue Heizkörper in Stadl

Größeren Reparaturbedarf hatte der Kindergarten in Stadl: Hier mussten sämtliche Heizkörper im Altbau erneuert werden, um auch im Winter eine ausreichende Raumtemperatur sicherzustellen.

Im Neubau wurde ein Dachfenster ausgetauscht, an der hölzernen Außentreppe fielen kleinere Reparaturen an, der Fahrradständer vor dem Haupteingang wurde versetzt und der Zaun auf der Nordseite des Grundstücks komplett erneuert. Insgesamt wurden dafür knapp 11.000 Euro aufgewendet. Jetzt fehlt noch ein Tonnenhäuschen, um die Mülltonnen am Haupteingang etwas zu verstecken.



Der Zaun auf der Nordseite des Stadler Kindergartens wurde fast vollständig erneuert. Bild: ath

Offene Ganztagschule erfordert Umbauten

Noch nicht erledigt ist auch die Erweiterung des Ganztags schul-Bereiches in der Grundschule. Der unerwartet gute Andrang auf die Offene Ganztagschule lässt die bisherigen Räumlichkeiten an den Nähten platzen. Die Planentwürfe des Ingenieurbüros Bräu sehen vor, den nördlichen Teil der alten Aula mit einer Glaswand abzutrennen und dem Bereich der Nachmittagsbetreuung zuzuschlagen. Die Küche könnte dann in den derzeit ungenutzten ehemaligen Kiosk des Pausenverkaufs verlegt werden. Vor dem Baubeginn müssen allerdings noch Fragen des Brand-schutzes mit dem Landratsamt geklärt werden. Wir hoffen, hier in den nächsten Wochen Klarheit zu bekommen, um den Umbau dann zügig angehen zu können.



Neue Heizkörper für den Kindergarten Stadl. Bild: Th. Jahl

ath

Großbaustelle Pflugdorf

Der Ortsteil Pflugdorf war im Sommer gleich an drei Enden von Baumaschinen belagert. Gebaut wurde in der Kohlstattstraße, im Gewerbegebiet Grundacker und in der St.-Leonhard-Straße.

In der Kohlstattstraße wurde eine neue Wasserleitung eingebaut und der Straßenbelag erneuert. Diese Baumaßnahme war Mitte September auch schon wieder abgeschlossen. Die Arbeiten im Gewerbegebiet

und in der St.-Leonhard-Straße ziehen sich dagegen noch bis in den Herbst hin. Diese beiden Baugebiete werden allerdings auch voll erschlossen. Zumindest im Gewerbegebiet dürften dann auch bald die ersten Gebäude entstehen.

Text u. Bild: ath



In der St.-Leonhard-Straße wird der 2. Abschnitt des Wohnbaugebiets erschlossen.

Leerstände in der Gemeinde

Der Siedlungsdruck aus dem Großraum München und der weiter anhaltende Zustrom von Flüchtlingen machen Wohnraum inzwischen selbst im ländlichen Raum zur Mangelware. Leerstehende und verfallende Häuser, wie sie auch in unseren Ortsteilen anzutreffen sind, sind deshalb nicht nur ein ästhetisches Problem, sondern verschärfen den derzeitigen Wohnraummangel.

Die Gemeinde appelliert deshalb an die Hauseigentümer, Leerstände zu vermeiden oder entschlossen zu beseitigen. Für Sanierungsmaßnahmen oder den Verkauf schlecht erhaltener Gebäude ist die jetzige Niedrigzinsphase geradezu ideal!

Text u. Bild: ath



Aus der Gemeinde



Mit den Issinger Gewinnern des Stromspar-Wettbewerbs freuen sich (hinten von links) Klimaschutzmanagerin Jasmin Dameris, der stellvertretende LENA-Vorsitzende Jochen Müller, die Issinger Schulleiterin Gabriele Falkner und Bürgermeister Dr. Albert Thurner.

Foto: Jochen Müller

Grundschule Issing

Preise für die besten Stromsparer

Seit dem vergangenen Jahr lobt die Landsberger Energie-Agentur (LENA) einen Stromspar-Wettbewerb aus, an dem sich Gemeinden und Schulen beteiligen können. Die Schülerpreise wurden noch vor den Sommerferien in der Schule verliehen, aus der die meisten Gewinner kamen – und das war die Grundschule Vilgertshofen in Issing!

Die insgesamt elf Gewinner des Stromspar-Schülerwettbewerbs sind Jennifer Franz, Liv Geyer, Anna-Marie Müller, Tanja Osman, Jannik Pils, Annika Schmid, Emma Sepp, Valentin Sepp, Lukas Sippil,

Tamara Stirner und Erik Zikeli. Sie besuchen die Grundschule Vilgertshofen, die Grundschule Apfeldorf, die Realschule Kaufering oder das Ignaz-Kögler-Gymnasium Landsberg. Und sie alle erhielten je eine Kinobox für einen Kinobesuch mit allem, was dazugehört.

Neben Schulleiterin Gabriele Falkner, Bürgermeister Dr. Albert Thurner und dem stellvertretenden LENA-Vorsitzenden Jochen Müller gratulierte auch die neue Klimaschutzmanagerin des Landkreises, Jasmin Dameris, die extra mit einem Elektroauto an die Issinger Schule gekommen war.

LENA

Asylbetreuung:

Paten und Helfer gesucht

Unsere Flüchtlinge im Gemeindebereich sollen die Deutsche Sprache lernen. Die Deutschkurse in Pflugdorf und Issing sind ein bedeutender Grundstock dazu. Sie stellen einen Einstieg dar bis zur Aufnahme in professionelle Deutschkurse, für die es aber leider nicht genug geförderte Angebote gibt.

So liegen auch die Sonderkurse der Berufsschule Landsberg weit unter dem Bedarf. Von acht Interessenten aus Issing und dreien aus Pflugdorf bekam nur einer die Chance, ab September einen Berufsschulkurs zu besuchen. Nur Payanda Khan darf an einem neu eingeführten Alphabetisierungskurs teilnehmen, alle anderen haben diese Chance nicht erhalten.



Sie kam von Nigeria nach Issing: Familie Eheneden beim Ausflug mit dem Issinger Gartenbauverein in München.

Deutsch lernen im Alltag

Wir suchen daher Paten, die ganz ungezwungen Kontakt mit einem oder mehreren Flüchtlingen aufnehmen, sich in Deutsch unterhalten oder ihn zu kleinen Unternehmungen wie Spaziergängen, Kochen, Einkaufen, Spielen, Basteln oder Garteln einladen. Dieser Kontakt wäre ein ganz wichtiger Baustein für das Kennenlernen unserer Kultur und eine spätere Eingliederung in die Arbeitswelt.

Anleitung zur Fahrradreparatur

Als Helfer suchen wir außerdem handwerklich geschickte Männer und Frauen, die praktische Anleitung zur Fahrradreparatur geben kön- ➤



Die Flüchtlinge aus Afghanistan besuchten auch das Issinger Dorffest.

nen. Ebenso suchen wir Interessenten für Fahrdienste zum Arzt.

Interessenten können gerne direkt Kontakt aufnehmen oder sich vorab mit den Ansprechpartnern der Helferkreise in Verbindung setzen.

Helferkreis Pflugdorf: Rita Selvi, Tel. 08194 1245, Dr. Dieter Dörrstein, Tel. 08194 1734

Helferkreis Issing: Michael Kögl-Herbst, Tel. 08194 1298, Irmgard Neu-Schmid, Tel. 08194 999117.

Sachspenden

Herzlichen Dank auch für alle Fahrradspenden – wir freuen uns über jedes Fahrrad, das wir bekommen. Für Fahrräder besteht immer Bedarf. Für den Winter suchen wir noch gute Winterkleidung, überwiegend Größe M oder S. Bitte geben Sie die Winterkleidung bis 15.10.2015 bei der Firma Schmid Bau in Issing, Dießener Str. 24, ab.

Text u. Bilder: Irmgard Neu-Schmid

Turnerinnen und „Generationen Miteinander“ machen Stadtführung in Landsberg

Die Turnabteilung des FC Issing hat am Samstag, 3. Oktober 2015, um 13.00 Uhr eine eineinhalbstündige Stadtführung durch Landsberg am Lech gebucht. Die Mitglieder von „Generationen Miteinander“ des Wigwam schließen sich an.

Wir treffen uns um 12.15 Uhr am Rathaus

Vilgertshofen und bilden Fahrgemeinschaften. Nach der Stadtführung kehren wir um 15.00 Uhr zum Kaffeetrinken ins Bräustüberl ein.

Anmeldungen bei Elisabeth Erdt, Tel. 08194 1593. Die Vorstandschaft wünscht viel Spaß!
Gisela Posch

Freie Plätze in den Yoga-Kursen

Ab September gibt es bei folgenden Yogakursen des FC Issing wieder freie Plätze:

Dienstags, 15.00–16.00 Uhr, für Kinder (4–9 Jahre). Kinderyoga und Singen

Donnerstags, 8.30–10.00 Uhr, für Senioren und Erwachsene. Ein ruhigeres Yogaangebot mit Übungen auf dem Stuhl, im Stand und am Boden.

Für andere Kurse können sich Interessierte auf die Warteliste setzen lassen:

Montags, 18.30–20.00 Uhr, für Erwach-

sene. Ein sportlicheres Yogaangebot mit Dynamik, Kraft und Dehnung.

Donnerstags, 10.00–11.30 Uhr, für Mutter und Kind (0–3 Jahre). Yogaübungen für Mütter, Sing- und Bewegungsspiele für die Kinder.

Alle Kurse finden im Sportheim des FC Issing statt. Anmeldung zu allen Kursen bitte bei der Kursleiterin Melanie John, Tel. 08194 932385, E-Mail melanie@yoga-issing.de
Melanie John

Aus den Ortsteilen

Issing

Banksanierung

An der Reichlinger Straße in Issing hat sich Anlieger Werner Fent der ziemlich angejahrten Sitzbank angenommen und das gute Stück auf eigene Hand renoviert. Dafür zollen wir ihm – und allen anderen, die schon mal Gleiches getan haben – unseren Respekt und sagen ganz herzlich „Vergelt’s Gott!“.

Bankpaten gesucht

Dieser vorbildliche Einsatz hat uns aber auch auf eine Idee gebracht: Weder die Gemeinde noch der Bauhof können immer alle Sitzbänke



So weit soll's nicht mehr kommen: Eine völlig morsch gewordene Sitzbank.

Bild: Helmut Sperlich



Wieder ein Schmuckstück: Die Sitzbank an der Reichlinger Straße in Issing.

Bild: ath

in der Gemeinde im Blick haben. Sie sind darauf angewiesen, von Bürgern auf Missstände und Reparaturbedarf hingewiesen zu werden. Vielleicht kommen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, bei Ihren Spaziergängen oder Joggingrunden ja an einer Sitzbank vorbei, für die Sie eine Art „Patenschaft“ übernehmen könnten. Das hieße einfach, auf die Bank zu achten, kleinere Handgriffe vielleicht selbst zu erledigen und bei größeren Aufgaben die Gemeinde oder den Bauhof zu informieren.

Wenn Sie an einer solchen „Patenschaft“ Interesse haben, melden Sie sich doch einfach bei der Gemeinde (Tel. 08194 333, E-Mail gemeinde@vilgertshofen.de). Es entstehen keine Verpflichtungen! *ath*

Mundraching

Multifunktionsplatz und Dorfstadel eingeweiht

Das Wetterhäuschen stand auf „Schafskälte“ statt auf Fröhsummer, als am Wochenende vom 20. und 21. Juni am Samstagabend das Dorrfest stattfand und am Sonntag der MuFuPlatz und der Dorfstadel mit einem großen Fest feierlich eingeweiht wurden.

Die Auflösung des Wertstoffhofs im Jahr 2014 war ja vielfach bedauert worden. Die Idee von Altbürgermeister Konrad Welz, den frei gewordenen Platz in einen multifunktionalen Treffpunkt mit Vereinstadel umzugestalten und den Bürgern auf diese Weise wieder einen Treffpunkt zu geben, war als Dorferneuerungsmaßnahme anerkannt worden und konnte so mit finanzieller Unterstützung des ALE (Amt für Ländliche Entwicklung) realisiert werden. Dieses „Recycling eines Wertstoffhofes“, wie Bürgermeister Dr. Albert Thurner es in seiner Rede nannte, wurde im großen Stil gefeiert.

„Ein Mundrachinger im Himmel“

Nach dem kirchlichen Segen durch Pater Joaquim und Diakon Franz Bauer gab es verschiedene Darbietungen der Kinder und Jugendlichen, und die schwungvolle Musik der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl



Es eröffnen: Ulrike Fischer-Vogl und Heinrich Bartl jun. aus Mundraching, Bürgermeister Dr. Albert Thurner, Johannes Mühlbauer vom ALE, Altbürgermeister Konrad Welz, 2. Bürgermeister Markus Müller und Planer Theo Bräu.

Bild: F. Knoth

sorgte trotz kalter Temperaturen für gute Stimmung.

Nach dem Essen wurden Tischtennis-Matches gespielt, am Streetballkorb wurden zahlreiche Dunkings „erdribbelt“ und es gab erste Kugelversuche auf der Boulebahn.

Und der Dorfstadel mit seiner Galerie wurde zur passenden Bühne für den Einakter „Ein Mundrachinger im Himmel“, den Monika Friesl-Junker nach der Vorlage von Ludwig Thoma an die örtlichen Gegebenheiten anpasste, und der von allen Beteiligten mit großer Hingabe zum Besten gegeben wurde.

FiVo



Auf Film gebannt

Franz Knoth hielt diesen großen Tag für die Mundrachinger Vereine in einem Film fest, den Interessierte gegen einen Unkostenbeitrag erwerben können. Es gibt vier Versionen: V1 zeigt den 5- bis 20-minütigen Querschnitt des ganzen Eröffnungstages, V2 umfasst nur die Eröffnungreden (ca. 25 Minuten), V3 beinhaltet den Mitschnitt der verschiedenen Aufführungen (ca. 18 Minuten) und V4 ist ein ca. 60-minütiger Film des ganzen Tages. Anfragen und Bestellungen können Sie direkt an franzknoth@web.de richten.



Szenen vom Eröffnungstag – vom Kirchzug (o. links) über den „Mundrachinger im Himmel“ (oben) bis zur Pantomime der Dorfjugend (u. rechts).

Bilder: FiVo (1), F. Knoth (3), KW (1)





An der frisch eingeweihten Tischtennisplatte lieferte sich der ehemalige 2. Bürgermeister Franz Erhard (links) ein spannendes Match mit seinem Amtsnachfolger Markus Müller – fotografisch festgehalten vom ehemaligen Bürgermeister Konrad Welz.

Tête à Tête am Feuerwehrhaus

oder: Boule oder Petanque, ein sportlicher Spaß für alle Altersgruppen

Einen Gegenstand möglichst nahe an ein vorgegebenes Ziel zu platzieren, ist wohl eine der ältesten Spielideen überhaupt. Egal ob Ringe, Münzen, Scheiben, Hufeisen oder Steine – seit der Antike wetteifert man, wer besser ins Ziel rollt, wirft, schnippt, schleudert oder schiebt. Schon im 2. Jahrhundert n. Chr. belegt die Literatur das Trägerspiel der Römer, bei dem Steine möglichst nahe an einen Zielstein heran geworfen wurden und der Verlierer den Gewinner anschließend auf den Schultern zum Zielstein tragen musste.

Zum Glück geht es beim heutigen Boule oder Petanque Spiel weniger kraftaufwändig zu. Zwei bis sechs Spieler in zwei Teams spielen gegeneinander. Es können

drei gegen drei Spieler mit zwei Kugeln pro Spieler ein „Triplette“ spielen, zwei gegen zwei Spieler mit je drei Kugeln ein „Doublette“, oder nur zwei Spieler mit je drei Kugeln gegeneinander. Diese Variante heißt „Tête à Tête“.

Die Teams versuchen, ihre Spielkugeln aus Stahl oder Edelstahl am nächsten an das „Schweinchen“ oder Cochonnet, wie die kleine hölzerne Zielkugel heißt, zu platzieren.

Ran ans Schweinchen!

Durch Los wird ermittelt, welches Team als erstes das „Schweinchen“ wirft. Ein Spieler dieser Mannschaft wählt den ersten Abspielpunkt und zeichnet dort einen Kreis von etwa 50 cm Durchmesser auf den Boden. Bei allen Würfeln müssen bei-

de FüÙe des Spielers innerhalb dieses Abwurfkreises sein.

Ein Spieler des Teams, das das Schweinchen auswerfen durfte, spielt nun eine seiner Metallkugeln möglichst nahe an die Zielkugel heran. Danach ist ein beliebiger Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Reihe.

Bleibt dessen Kugel näher an der Zielkugel liegen als die vorher gespielte des Gegners, ist die erste Mannschaft wieder an der Reihe. Gelingt es nicht, diese Ku-

gel näher als die zuerst gespielte Kugel zu platzieren, ist die zweite Mannschaft weiter an der Reihe, bis sie den Punkt übernimmt (oder alle ihre Kugeln gespielt sind). Danach spielt wieder die Mannschaft, die den Punkt gerade nicht hält, bis sie ihn zurückerobert hat. Hat eine Mannschaft keine Kugeln mehr, spielt der Gegner nun seine restlichen Kugeln und versucht mehr Punkte zu erreichen.

Falls unklar oder strittig ist, welche Kugel derzeit am nächsten liegt, misst das Team, das zuletzt gespielt hat.



Auch die neue Boule-Bahn wurde im Juni eingeweiht und fand regen Zuspruch.

Kugeln gleich Punkte

Wenn alle Kugeln beider Mannschaften gespielt sind, werden die Punkte vergeben. Es erhält nur eine Mannschaft Punkte. Sie bekommt so viele, wie eigene Kugeln besser liegen als die beste des Gegners.

Die Mannschaft, die gepunktet hat, wirft als nächstes das Schweinchen aus. Ein Spielsatz endet, wenn eine Mannschaft 13 Punkte erreicht hat.

Text u. Bild: FiVo

Heuer wieder am 13. Dezember

Dorfweihnacht in Mundraching

Es ist schon Tradition, dass die Mundrachinger Vereine am 3. Advent eine Dorfweihnacht veranstalten. Und so wird auch in diesem Jahr am Sonntag, dem 13. Dezember, nachmittags gemeinsam bei Bratwürstel, Glühwein, Punsch und mitgebrachten Plätzchen das nahende Weihnachtsfest vorgefeiert.

Wieder mit Krippenspiel von Monika Friesl-Junker

Und auch heuer wird es, wie dies schon seit ca. 25 Jahren guter Brauch ist, ein von Monika Friesl-Junker geschriebenes und einstudiertes Krippenspiel mit Kindern geben. ➤



2014 sangen Monika Friesl-Junker (Mitte) und die Mundrachinger Kinder „Geah ned aussa, Du kloaner Pinschger, geah ned aussa, Du kloaner Bua“.
Bild: Heinrich Bartl

Frau Friesl-Junker kommt richtig ins Schwärmen, wenn sie von „ihren“ Krippenkindern erzählt. Es sei durchaus schon vorgekommen, dass Kinder bereits im Sommer vor ihrer Tür standen, um sich für eine bestimmte Rolle vormerken zu lassen. Lachend erzählt sie, dass einst Alexander Schlesinger, heute ein gestandenes Mannsbild, nur als Schaf mitmachen wollte, und penetrant das ganze Krippenspiel hindurch „mäh-h-te“.

Sie erinnert sich auch gerne an das Krippenspiel, bei dem das kleine Engelchen Emma ihrem Bruder Simon, der einen Hirten spielte, sein Kuschelschaf entreißen wollte. Aus Mangel an Buben kommen meist die Hl. Drei Königinnen mit lustigen Texten wie: „Was solln die mit nem Weihrauch tun? Von mir da kriagns a Suppenhuhn“. Die Texte schreibt Frau Friesl-Junker selbst und stimmt sie auf die Kinder ab. So schlug die begabte Turnerin Lisa, die im Krippenspiel eine Schäferin war, ein Rad, damit das Christkind sich freut.

Seit vielen Jahren ist eine zweite Vorführung im Seniorenheim in Vilgertshofen Tradition, und inzwischen gibt es sogar

eine dritte Aufführung in Asch, im Haus der Begegnung.

Nikolaus schaut auch vorbei

Bei der Mundrachinger Dorfweihnacht werden in diesem Jahr erstmalig auch einige von denen, die schon vor 25 Jahren als Kinder am Krippenspiel mitgemacht haben, in einem Weihnachts-Sketch auftreten. Und das schaut sich wahrscheinlich auch der Nikolaus mit seinem Engel an, zumindest haben die beiden in den vergangenen Jahren oft vorbei geschaut, kleine Geschenke für die Kinder gebracht und sich auch an den vielfältigen musikalischen Darbietungen erfreut.

M. Friesl-Junker/FiVo

Hoagart am 14.11.

Und schon am 14.11. lädt Mundraching wieder zum traditionellen Hoagart ins Feuerwehrhaus. Freunde echter Volksmusik dürfen sich auf die Issinger Musikanten, die Fuchstal Ziachmusi, die Geschwister Ruf und viele weitere Musiker freuen.

Reda

Pflugdorf-Stadl

Gartenfest der Musikkapelle

In den Fängen der Birkenthalerin

Mit gepflegter Blasmusik begann die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl ihr zweitägiges Gartenfest neben dem Kindergarten in Stadl.

Der Open-Air-Gottesdienst wurde von Pater Joaquim zelebriert. Zum Frühschoppen spielte die Bayerisch-Böhmisch-Besetzung der Musikkapelle im Festzelt auf. Ein buntes Kinderprogramm mit Feuerwehrautofahren, Torwandschießen, Hüpfburg und Kinderschminken wurde auf die Beine gestellt. Die Kinder- und Jugendgruppe des Trachtenvereins D'Lechtaler aus Seestall legte einen gelungenen Auftritt hin. Auch die Blaskapelle Lechrain im Jugendmusikverein Pürgen spielte auf.

Winnitouch moderiert

Bei Einbruch der Dunkelheit zeigten die Musiker ein weiteres Talent und brachten die vielen Besucher im Zelt zum Lachen. Vier Wochen hatten separate Gruppen Parodien und Sketche, Lustiges, Erstaunliches und Rhythmisches einstudiert. Auch die engagierten Jungmusiker der Kapelle bereicherten das einstündige Programm. Für Lacher sorgten zudem die gelungenen Ankündigungen, bei denen Alexander Arnold als Friseur „à la Winnitouch mit dem besonderen Tatsch“ und Wolfgang Arnold in unterschiedlichster Verkleidung Neuheiten aus dem Dorfgeschehen preisgaben und das jeweils nächste Stück ankündigten.

Bauchpfeifen und Helene Fischer

Mit dem „Phantom der Oper“ begannen die beliebten Showeinlagen, die jährlich ein treues und neues Publikum in ihren Bann ziehen. Die „schöne“ Birkenthalerin ist gefährlich für die Männerwelt, das musste auch Bürgermeister Dr. Albert Thurner erfahren, als er in ihre Fänge geriet. Die Jungmusiker brachten gekonnt den „Deutsche-Bahn-Song“ auf die Bühne. Die Bauchpfeifen sahen nicht nur lustig aus, die „Bauchgesichter“ brachten auch die passende Mimik zusammen. Das witzige „G'wand anham Ära“ wurde von Musikerdamen aufgeführt. Eine Recycling-Musikeinlage mit leeren Flaschen, >



Pin-up aus dem Bayerwald: Franz Zimmermann als schöne Birkenthalerin. Bild: Gisela Klöck



Was als scheinbar ungeordneter Radau begann, führten die Percussionisten der Musikkapelle hin zu Helene Fischers Hit „Immer wieder dieses Fieber spür'n“.

Bild: Laura Wagner

Tonnen, Besen und Kanistern wurde perfekt gespielt und war „Vorband“ für den größten Star des Abends, Helene Fischer.

Teils playback und teils live gesungen ging die Einlagenstunde rasch vorüber.

Gisela Klöck (Auszug LT v. 11.8.2015)

Dirigentenwechsel

Pfiat di Andreas – Griaß di Moni!

Beim Gartenfest hatte Andreas Grandl seinen letzten Auftritt mit der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl. Nach 14 Jahren als „unser“ Dirigent kündigte er schon in der Generalversammlung zu Jahresbeginn – für viele überraschend – seinen Abschied an.

In unserem Dachverband, dem Musikbund von Ober- und Niederbayern, übernahm Andreas einige Ehrenämter, im Bezirksverband Lech-Ammersee ist er Bezirksdirigent und er leitet darüber hinaus auch noch das Blasorchester Türkenfeld und

die Musikkapelle Geisenried. So hatte er für sich selbst und „seine“ Michaela nur selten Zeit.

Wir haben mit Andreas gemeinsam vieles erlebt und musikalisch gearbeitet. „Du hast die Gabe, in der Probe niemanden bloß zu stellen, und doch weiß jeder, was gemeint ist“, erinnerte Musikkapellen-Vorsitzende Theresa Schneider bei der offiziellen Verabschiedung. Mit einem liebevoll gestalteten Fotobuch, einem Musikkapellen-Handtuch und ein paar Reise-Dollars entließ sie Andreas in den wohlverdienten New-York-Urlaub. An-



Theresa Schneider (links) und Maria Berger (rechts) verabschieden Dirigent Andreas Grandl.

Bild: Laura Wagner

dreas sang daraufhin auf vielfachen Wunsch noch einmal das Udo-Jürgens-Medley, stilecht natürlich im Bademantel!

Da Andreas in Zukunft am Donnerstagabend „frei“ hat, wünschen wir den beiden eine glückliche gemeinsame Zeit und mehr Ruhe für ein Privatleben.

Taktstock in Frauenhand

Die „Neue“ am Dirigentenstab unserer Kapelle ist Monika Fleschhut aus Westendorf. Nach einer Schnupperprobe fanden wir zusammen. Die leidenschaftliche Musikerin und Mutter von vier Kindern outete sich gleich als Marsch-Liebhaberin. Kein Wunder, denn im Allgäu-Schwäbischen Musikbund ist sie Marschmusik-Beauftragte! Außerdem



Die Neue: Monika Fleschhut aus Westendorf. Bild: privat

ist sie Wertungsrichterin und im Bezirk Kaufbeuren Bezirksdirigentin.

Nach 21 Jahren als Dirigentin in Unterdießen pausierte Monika Fleschhut für ein Jahr. „Ich bin Musikerin mit Leib und Seele“ und so hielt sie es ohne Kapelle doch nicht aus. Wir freuen uns, mit Monika eine sehr engagierte und kompetente Dirigentin gefunden zu haben wünschen uns eine schöne gemeinsame Zeit!

Nicole Arnold

Übrigens: Unseren ersten großen Auftritt mit Monika Fleschhut haben wir beim Trachten- und Schützenumzug am Oktoberfest. Die ARD überträgt live am 20.09.2015 von 10 bis 12 Uhr!

BIZWI 2015**Ein Fest für Traktor-Oldies**

Am 8. August 2015 war es wieder soweit, die Kiesgrube in Pflugdorf wurde erneut zur Showarena. Bei hochsommerlichen Temperaturen luden die Bulldogfreunde Pflugdorf zu ihrer 22. BIZWI-Veranstaltung ein.

Um 9.00 Uhr wurde mit den Aufbauarbeiten begonnen. Hütten, Zelte, Biertische usw. wurden herangeschafft und platziert. Für die jungen Besucher wurde sogar eine Hüpfburg besorgt und aufgebaut. Zur musikalischen Untermalung der Veranstaltung war eine professionelle Anlage im Einsatz.

So konnte um 16.00 Uhr mit der offiziellen Veranstaltung begonnen werden. Nach und nach kamen die ersten Besucher



Der Kampf mit dem Bremswagen.

mit ihren teils spektakulären Fahrzeugen. Erste Testläufe wurden vor dem Bremswagen vollzogen, um herauszufinden, welcher Gang den der richtige zum Bewegen der Last ist.

Volles Programm

Um 19.00 Uhr fand die traditionelle Dorfrundfahrt mit Halt am Grand in Pflugdorf statt. Am Rückweg zur Kiesgrube konnten die Teilnehmer noch herausfinden, wie schnell ihr Schätzchen denn nun wirklich ist. Wieder in der Arena angekommen, hatten die Küchenleute alle Hände voll zu tun, um die zahlreichen Gäste zu versorgen. Parallel dazu waren die Pulling-Veranstaltungen voll im Gange. Kleinere Showeinlagen zwischen den einzelnen Wettkämpfen rundeten die Veranstaltung ab.

Um ca. 22.30 Uhr standen alle Sieger in den einzelnen Klassen fest. Nach der Siegerehrung ging es zum gemütlichen Teil über. *Text u. Bilder: E. Schneider*



Zum Vergleich durften auch mal „moderne“ Fahrzeuge ihr Können zeigen.



Die Abordnung der Pflugdorf-Stadler Feuerwehr im Glasdorf Weinfurtner in Arnbruck.

Feuerwehrausflug nach Waldmünchen

Ehrenpaten zum 150-Jährigen

Waldmünchen liegt im südlichen Oberpfälzer Wald, direkt an der Grenze zu Tschechien. Mit den Waldmünchener Kollegen pflegt die Feuerwehr Pflugdorf-Stadl seit mittlerweile 36 Jahren eine enge Freundschaft. Nun feierten die Oberpfälzer ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum und baten uns, die Ehrenpatenschaft zu übernehmen.

So starteten wir dann am Samstag, dem 23. Mai 2015, mit kleinen Verzögerungen in Richtung Bayerischer Wald. Nach einer ausgiebigen Brotzeit auf Höhe Landshut ging die Fahrt Richtung Arnbruck in das Glasdorf Weinfurtner. Die Teilnehmer konnten einer Glasbläserführung folgen

und anschließend das Glasdorf besichtigen.

Auftakt am Samstag

Um 15.30 Uhr wurden wir bereits in Waldmünchen erwartet. Nach dem Einchecken im Hotel nahmen wir an einem kleinen Festzug, bestehend aus dem Jubelverein (FFW Waldmünchen), einer Musikkapelle, dem Patenverein und den beiden Ehrenpatenvereinen teil. Der Festzug holte den Schirmherrn und die Festmutter der Veranstaltung ab.

Der erste Abend begann sehr unterhaltsam, nach dem Bieranstich rockte die Stimmungsband „Die Woidrockers“ das Zelt. Von 20.00 bis 1.00 Uhr stand das ➤

Publikum auf den Tischen und Bänken. Nach einer kurzen Nacht wurden die Patenvereine frühmorgens vom Jubelverein und einer Musikkapelle abgeholt.

Fahnenband gestiftet

Der Kirchzug führte durch ein verschlafenes Waldmünchen zum Trenckplatz. Die heilige Messe sowie die Festreden erfolgten dort vor einer imposanten Kullisse. Aus Verbundenheit zum Jubelverein überreichte die FFW Pflugdorf-Stadl ein Fahnenband.

Der Festzug durch Waldmünchen war von zahlreichen Zuschauern gesäumt. Der zweite Abend klang mit harmonischen Blasmusikklängen aus.

Nach der Verabschiedung von den Waldmüchnern ging es am Montag noch nach Sankt Englmar. Dort besichtigten wir den bekannten Waldwipfelweg, das „Haus auf dem Dach“ sowie den Weg der Illusionen. Um 18.00 Uhr endeten drei unterhaltsame Tage am Ausgangspunkt, dem Gerätehaus in Pflugdorf.

Text u. Bild: FFW Pflugdorf-Stadl

Feuerwehr lädt zum Tag der offenen Tür

Der Defi wird vorgestellt

Wo befindet sich der Defibrillator? Wie kann ich ihn entnehmen? Und wie wird er angewendet? Diese wichtigen, lebensrettenden Informationen können Sie am 3. Oktober 2015 von 10.00 bis 17.00 Uhr in den Räumen der Raiffeisenbank und im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Pflugdorf-Stadl erfahren.

Neben der Vorstellung des Defibrillators erwarten Sie am Tag der offenen Tür noch die folgenden Themen:

- Gerätehausführung
- Vorführung der Schlauchwaschanlage
- Unterweisung im Umgang mit einem Feuerlöscher oder Löschdecke
- Diashow historischer Feuerwehrausflüge
- Diashow Aktivitäten der FFW
- Diashow Gerätehausbau
- Werbung für die FFW: Was macht man alles bei der FFW (Jugendtruppe, Vor-

stellung, Berufsfeuerwehrtage ...)

- Rauchmelder, Informationen zur Rauchmelderpflicht
- ADAC-Rettungskarte
 - Demonstration an einem Schrottfahrzeug
 - Ausdruck für Ihr Fahrzeug, bitte Fahrzeugschein mitbringen.

Für unsere kleinen Gäste:

- Fahrt im Feuerwehrfahrzeug
- selbständiges Löschen mit dem Löschhaus
- Bei gutem Wetter: Hüpfburg

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt mit:

- bayerischen Schmankerln
- Kaffee und Kuchen

Den musikalischen Rahmen gestaltet die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl

FFW Pflugdorf-Stadl



Ein Beispiel: Das Adventsfenster der Familie Sturm, Pflugdorf, im Jahr 2013

Bild: Gisela Klöck

Der lebendige Adventskalender kommt wieder

Der Lebendige Adventskalender wird heuer wieder in unserer Gemeinde stattfinden.

Die Idee ist folgende: Wer Lust und Zeit hat, kommt an den Adventskalender-Tagen (ab 1.12.) um 18.30 Uhr zum vereinbarten Haus und genießt eine halbe Stunde der Besinnung in Gemeinschaft an der frischen Luft. Man hört eine Geschichte, betrachtet ein dazu gestaltetes Adventsfenster, betet und singt ein paar Adventslieder. Nach einem kurzen Ratsch, vielleicht bei einer Tasse Tee oder Glühwein, geht man wieder auseinander.

Mitfeiern dürfen alle Bürger der Gemeinde – egal, ob sie selbst Gastgeber sind oder nicht. Man entscheidet jeden Tag neu, ob man heute zum Lebendigen Adventskalender kommt oder nicht. Auch als Gastgeber sind alle Gemeindeglieder herzlich willkommen. Es wäre toll, wenn alle Ortsteile vertreten wären.

Was kann/soll man als Gastgeber tun? (Vorschlag)

- ★ Begrüßung
- ★ Lied (aus bereitgestellter Liedermappe)
- ★ Enthüllen des gestalteten Fensters (mit Tageszahl)
- ★ Erläuterung: Warum haben wir es so gestaltet?
- ★ Geschichte / Gedicht zum Advent
- ★ Lied / Gebet
- ★ gemütlicher Ausklang bei Tee/Glühwein

Interessenten, die als Gastgeber ein Fenster gestalten würden, sollten sich bitte bis 15. November 2015 bei uns melden. Auch Fragen beantworten wir gerne – entweder persönlich, per Telefon (08194 932898) oder per E-Mail: arnold_nicole@gmx.de

Auf einen besinnlichen Advent in unserer Gemeinde freuen sich

*Nicole und Markus Arnold
Angerweg 12 in Stadt*



Der Kinderchor bei seinem Auftritt im Kreissenorenheim Vilgertshofen.

Bild: C. Schiebelsberger

Wer will im Kinderchor mitmachen?

„Wir wollen singen, wollen lachen ...

... lauter schöne Sachen machen, hallo, hallo guten Tag!“ Mit diesem kurzen Lied begrüßten wir im Juli die Seniorinnen und Senioren im Kreissenorenheim Vilgertshofen. Mit Freude haben wir kirchliche und weltliche Lieder gesungen – mal kräftig, mal andächtig und sogar im Kanon. Schnell wurde daraus kein Vortragssingen sondern ein gemeinsames Singen.

Doch nicht nur in Vilgertshofen sind wir bislang aufgetreten. Vor allem gestalten wir Familiengottesdienste und Taufen mit. Auch dieses Jahr haben wir ein buntes Herbst- und Weihnachtsprogramm:

- Erntedankgottesdienst am 04.10.2015 in Stadl

- Pfarrversammlung am 08.11.2015 im Bürgerheim Pflugdorf-Stadl
- Weihnachtsfeier des Kath. Frauenbunds am 18.12.2015 im Bürgerheim Pflugdorf-Stadl
- Weihnachtskonzert des Bergsteigerchors Schongau am 20.12.2015 in der Kirche Stadl
- Kindermette am 24.12.2015 in Pflugdorf.

Liebe Kinder, wenn auch ihr gerne singt, dann schaut doch bei uns vorbei! Im Herbst beginnen wir wieder mit den Proben (1. Probe am Samstag, 19.09.2015 um 9.00 Uhr im Musikerheim Stadl).

Wir freuen uns auf Euch!

*Petra Lindner und Anja Höhne
(Tel. 08194 931816 und 08194 9315850)*

Vilgertshofen

Renovierung der Wallfahrtskirche

Das 2-Millionen-Projekt

Schon zu Beginn der Vilgertshofer Kirchenrenovierung war klar, dass auch umfangreiche statische Maßnahmen für den ganzen Kirchenraum notwendig werden. Die laufenden Arbeiten haben allerdings gezeigt, dass die Schäden am Dachstuhl ein weit größeres Ausmaß hatten, als zu erwarten war.

So mussten die umlaufenden Mauerpfetten komplett und sehr aufwändig ausgetauscht werden. Sie tragen die gesamte Last der Dachkonstruktion. Die Schäden an den Sparren, Zerrbalken, Hauptbindern usw. waren insgesamt weit schlimmer als

befürchtet. Zur Erfüllung der Forderungen des Statikers mussten mehrere Tonnen Stahl eingebaut werden. Anfang des Monats August konnte die Entlastung des Deckengewölbes vorgenommen werden. Anschließend begannen die Arbeiten mit der Eindeckung des Mittelschiffs.

Helfer zur Fensterreinigung gesucht

Wenn es die Witterung erlaubt, könnte das Außengerüst bis zum Jahresende abgebaut werden. Vorher wollen wir noch die Fenster in Eigenleistung reinigen. Dazu werden freiwillige Helfer gesucht. ➤



Auch der Festgottesdienst beim Vilgertshofer Fest fand im eingerüsteten Kirchenraum statt.

Bild: Gisela Klöck

Bitte melden Sie sich bei Kirchenpfleger Franz X. Berger, Tel. 08194 200.

Das Innengerüst wurde mittlerweile in den Eingangsbereich und den Chorumgang hinein erweitert, um auch dort Bauschäden und Risse zu beheben. Die Kirchenverwaltung Vilgertshofen möchte die Gelegenheit nutzen, um auch eine Reinigung der Raumschale durchführen zu lassen. Damit sparen wir zwar einen großen Teil der Gerüstkosten, doch wird der Aufwand von ca. 80.000 Euro von höheren Stellen nicht bezuschusst.

Spenden erbeten

Insgesamt wird die gesamte Kirchenrenovierung wohl eine Summe von 2 Millionen Euro erreichen.

Die Kirchenverwaltung freut sich über jede Spende (Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt).

Spendenkonto der Kath. Kirchenstiftung
„Mariä Schmerzen“ Vilgertshofen
IBAN DE19 7009 3200 0402 5106 18 bei der
VR-Bank Starnberg, BIC GENODEF1STH

Kirchenverwaltung Vilgertshofen

Verschiedenes

Neue Bücher in der Gemeindebücherei

Die Gemeindebücherei in Issing lädt alle Leseratten wieder zum Vorbeischauen ein. Es gibt neue Bücher! Auch die Lesestarts für Vorschulkinder werden weiterhin ausgegeben.

Die Bücherei – Eingang über den Kindergarten in der Bergäckerstraße – hat mittwochs von 16.00 bis 19.30 Uhr geöffnet. Mehr unter www.vilgertshofen.de/einrichtungen/buecherei. *ath*

Impressum

V.i.S.d.P.: Gemeinde Vilgertshofen, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen, vertreten durch Bürgermeister Dr. Albert Thurner

Redaktion: Gerd Bickelmann (GEB), Walter Dörr (DR), Ulrike Fischer-Vogl (FIVo), Dr. Albert Thurner (ath), Rainer Vogl (FRV), Konrad Welz (KW)

Satz und Layout: Dr. Albert Thurner

Druck: Onlineprinters, Neustadt a. d. Aisch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Die Redaktion behält sich das Recht auf sinngemäße Kürzung von eingereichten Beiträgen vor.

Beiträge senden an: redaktion@vilgertshofen.de.

Texte bitte möglichst als Word-Datei, Bilder als eigene Bilddatei senden.

Abgabeschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe: 27. November 2015



Neuer Reiseführer für den Landkreis Landsberg

Für die Region zwischen Ammersee und Lech ist ein neuer Reiseführer im Reise-Idee-Verlag Kempten erschienen. Auch die Gemeinde Vilgertshofen und ihre fünf Ortsteile werden darin gebührend berücksichtigt. Eine interessante Lektüre für Heimatfreunde und ein ideales Geschenk für Gäste und Besucher!

Neben der Stadt Landsberg und den Ammerseeegemeinden präsentiert der Reiseführer auch die Landgemeinden wie Vilgertshofen auf mehreren Seiten in Bild und Text. Nach einem kurzen Blick ins Geschichtsbuch werden die Sehenswürdigkeiten der Gemeinde, die Feste und Feiern im Jahreslauf, die Freizeit- und Sportmöglichkeiten und die kommunale Infrastruktur vorgestellt. Eine Sonderseite widmet sich dem Vilgertshofer Fest mit seiner Stummen Prozession.

Neben zwei Abstechern nach Augsburg



und Königsbrunn stellt der Reiseführer auch Ausflugsziele in der Region vor – von der Wieskirche über die Königsschlösser bis zur Waaler Passion und zum Kaufbeurer Tänzelfest. Alles in allem ein schön gemachter und informativer Rundflug durch unsere Region, den auch einige sehr werbende Beiträge nicht allzu sehr stören.

Das Büchlein mit seinen fast 400 Seiten im Format 12 x 18 cm kostet 14,95 Euro und kann im Buchhandel, aber auch im Rathaus erworben werden. *ath*



*Reiseführer Oberbayern: Region Ammersee-Lech, Stadt Landsberg am Lech, Stadt Augsburg
399 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen. Reise-Idee Verlag
Kempten 2015*

Auflösung des Sommerrätsels:

Wir suchten Gärten

Unser Preisrätsel im Juniheft war nur auf den ersten Blick schwierig. Viele Rätselfreunde haben erkannt, dass wir nach verschiedenen „Gärten“ suchten.

So zeigte Bild 1 die Gartenstraße in Issing, Bild 2 den Biergarten des Bürgerhauses,

die Anschlagtafel des Gartenbauvereins Vilgertshofen (sie steht vor dem Rathaus) und Bild 4 den Kindergarten „Unterm Regenbogen“ in Issing.

Unter allen richtigen Einsendungen wurde Thekla Eichberger aus Vilgertshofen als



Gewinnerin gezogen. Ihren Preis, einen Essensgutschein für eine örtliche Gaststätte, bekam Sie am Vorabend des Vilgertshofer Festes überreicht. Das Redaktionsteam gratuliert ganz herzlich!

Text u.
Bilder:
Reda



Das Rätsel zu ~~Halloween~~ *Allerheiligen*

Man sollte dieses seltsame irisch-amerikanische Gruselfest Halloween ja nicht noch zusätzlich befeuern – aber in diesem Fall passt es einfach zu gut: Wir wollen nämlich wissen, wo in unserer Gemeinde diese gar schauerliche Fratze zu finden ist!



Einen Tipp geben wir: Suchen Sie nicht in Gräften und Friedhöfen. Wenn Sie die richtige Antwort wissen, schicken Sie einfach eine E-Mail mit der Lösung an redaktion@vilgertshofen.de

oder geben Sie sie im Rathaus ab. Name und Anschrift nicht vergessen!

Einschluss ist natürlich der 31. Oktober

2015 – Halloween. Es gibt wieder einen Essensgutschein für eine örtliche Gaststätte zu gewinnen.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Auflösung finden Sie im Dezember-Heft der Vilgertshofer Nachrichten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg!

Text u. Bild: Reda



Freunde der Kneippschen Wasserkuren wähten sich in freudiger Erwartung, als im August im Pflugdorfer Baugebiet „Grundacker“ oben gezeigtes Kaltwasserbecken auftauchte. Viele sahen schon dutzende, ja hunderte Kurgäste beim Wasserretreten und bei kalten Armgüssen. Leider hat die Gemeinde sämtliche Hoff-

nungen auf „Bad Pflugdorf“ zerstört, indem sie diese einmalige Entwicklungschance ignorierte und das Wasserbecken mit einer ganz profanen Erschließungsstraße zudecken ließ.

Die Redaktion dankt Heinz Valérien aus Pflugdorf aber für das Erinnerungsfoto an diese vertane Gelegenheit! *Reda*

Und zu aller Letzt:

Die Wettervorhersage

Ein fachkundiger indianischer Schamane prophezeit uns einen besonders harten Winter. Begründung: Der weiße Mann dämmt heuer sogar die Bäume!

*Den Baum bei Pflugdorf
fotografierte Walter Dörr.*

